Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 43: Schweizer-Woche

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schwahen, wenn man Gelegenheit bazu hat. Indes, denken Sie an meine Warnung: er= weisen Sie nie Ihrem Baterlande einen Dienst, denn das wird Ihnen verflucht wenig Dank dafür wissen! Lassen Sie die Leute ihre Geschäfte selbst besorgen; und wenn sich Schwierigkeiten ergeben, um eine Rotte von Räubern hängen zu können, mischen Sie sich nie drein; überlaffen Sie die Leute ruhig sich selbst, sie sollen selber sehen, wie sie es fertig bringen! Bielleicht denken sie einmal, wenn ich gestorben bin, daran, wie undant= bar sie gegen mich gewesen sind; vielleicht reut es sie dann, daß sie mich so schlecht be= handelt haben. Ich war grob, als Sie herein= tamen und fluchte ein wenig; fümmern Sie sich nicht darum, es ist eben meine Art. Sie werden indes zugeben, daß ich Grund habe, hin und wieder ein wenig gereist zu fein, wenn ich an alles denke, was mir passiert ist. Sie wollen gehen, wirklich? Gut, wenn Sie muffen, bann muffen Sie eben! Aber ich hoffe, Sie werden hie und da nach mir sehen, wenn Sie Ihre Runde machen. D, ich glaube, fällt mir gerade ein - Sie haben ben Rest Ihres Kautabaks hier liegen lassen, nicht wahr? Rein, Sie haben ihn eingestedt, bann ist ja alles in Ordnung! — Danke Ihnen, Berr Doktor, Sie haben einen guten Charatter und verstehen Andeutungen schneller, als irgend jemand, den ich bisher getroffen habe.

Ein paar Monate nach dieser Unterredung hatte Wolf Tone Malonen seine Zeit abgesessen und wurde frei gelassen. Lange Zeit sah und hörte ich nichts mehr von ihm; ich hatte ihn beinahe schon vergessen, als ich auf eine etwas traurige Weise wieder an ihn erinnert wurde. Ich hatte einen Patienten ein Stück landeinwärts besucht und ritt eben zurück, indem ich vorsichtig mein müdes Pserd durch den holprigen Psad lenkte; ich konnte kaum noch in der Dunkelheit meinen Weg unterscheiden, als ich plöhlich in einer Lichs

BALLADEN

XXXI. Der Kraftmeier



Reuchend und mit rotem Gesicht Hebt er zitternd das Schwergewicht. Dann läßt er es, bestaunt von Muen, Wieder polternd zur Erde fallen.

tung ein kleines Wirtshaus erblicke. Ich stieg ab und führte mein Pferd am Zügel auf die Türe zu in der Absicht, mich zu versichern, daß ich auf dem rechten Wege war: da hörte ich in dem kleinen Hause eine heftige Auseinandersetzung; durch den allgemeis

nen Lärm tönten zwei mächtige Stimmen. Als ich horchte, war es einen Augenblick still, dann aber hörte ich sast zur gleichen Zeit zwei Revosverschüsse, die Türe flog krachend auf und im Mondlichte konnte ich zwei Gestalten unterscheiden, die herausstürzten: einen Augenblick rangen sie auf Leben und Tod und sielen dann zusammen auf den steinigen Weg. Mit Hisse eines halben Duzends von rohen Gesellen, die aus dem Wirtshause herausskamen, brachte ich die zwei Kämpsenden ause einander.

Ein Blick genügte, um mich zu überzeugen, daß einer von ihnen schon im Sterben lag. Es war ein starker Bursche mit entschlossenem Gesicht. In dickem Strom sloß ihm das Blut aus einer tiesen Wunde am Halse heraus; zweisellos war eine wichtige Aber zerrisen worden. Da ich ihm nicht mehr helsen konnte, wandte ich mich zu seinem Gegner, der ebenfalls am Boden lag: er hatte einen Schuß durch die Lunge erhalten, aber es gelang ihm, sich auf die Hände zu stützen, als ich mich ihm näherte, und er starrte mir ängstlich ins Gesicht. Zu meinem Erstaunen erkannte ich die hageren Züge und den roten Bart meines alten Bekannten aus dem Gesängnis: Maloeneys.

Ach, Herr Doktor! rief er, als er mich erstannte. Wie geht's ihm? Muß er sterben?

Er fragte in so ernstem Tone, daß ich annahm, er sei vor seinem Ende sanstmütiger geworden und fürchtete, er müsse mit einem weiteren Word auf dem Gewissen sterben. Der Wahrheit zuliebe indes nickte ich traurig mit dem Haupt, um ihm nicht sagen zu müssen, daß seine Wunde tödlich war.

Da stieß Malonen in wildes Triumphgeschrei aus, wobei ihm das Blut zwischen den Lippen hervorquost. Hier, Jungens! flüsterte er dann mühsam, zu der kleinen Gruppe gewandt, die um ihn versammelt war: Hier in meiner Brusttasche ist Geld. Hol mich der Henker! Macht euch lustig 'mit! 's ist nichts



PROJEKTION

WIR DEMONSTRIEREN IHNEN BEREITWILLIGST ALLE MODELLE

WIR MACHEN IHNEN JEDERZEIT POSTWEN-DEND EINGEHENDE OFFERTE

WIR SENDEN IHNEN GERNE AUSFÜHRLICHE PROSPEKTE UNSERER LEIH-BILDER

WALZ · STGALLEN

ABT .: PROJEKTION

EN GROS

EN DÉTAIL



I. Variété-Theater

"Trischli" St. Gallen

Auftreten nur erstklassiger Künstler und Künstlerinnen des In- und Auslandes.

Täglich Vorstellungen.

Ia. Weine. - Vorzügliche Küche.
Eigene Schlächterei. A. Esslinger